

Auf dem E-Bike den Kaiserwinkl erkundet

Viertägige Touristik-Ausfahrt des Radsportvereins Traunreut bei bestem Wetter

Traunreut. Eine Gruppe von zwölf Mitgliedern des Radsportvereins Traunreut unternahm vergangene Woche mit ihren E-Bikes eine „wunderschöne Touristik-Reise“ nach St. Johann in Tirol, wie deren Bericht zu entnehmen ist. Erwin Höller hatte demnach als Organisator und Guide wieder vier passende Touren ausgesucht, die bei schönem und trockenem Wetter im Kaiserwinkl alle Teilnehmer begeisterten. Da die Anreise diesmal ziemlich kurz war, ging es am ersten Tag noch auf eine Rundtour mit circa 66 Kilometern und 932 Höhenmetern um die Hohe Salve. Natürlich durfte eine Mittagspause mit

einer kräftigen Stärkung in Hopfgarten-Markt nicht fehlen.

Am Tag darauf nahmen die Traunreuter Radfahrer die Umrundung des Kaisergebirges in Angriff. Die längste Tour der Touristikfahrt mit rund 80 Kilometern und 1015 Höhenmetern führte über Kufstein zum Walchsee und zurück nach St. Johann in Tirol. Mit den Einkehrpausen in Kufstein sowie am Walchsee mit kurzem Badeaufenthalt pflegte die Gruppe die Geselligkeit.

Die 44 Kilometer lange Tour am dritten Tag bei 1177 Höhenmetern führte nach St. Jakob in Haus hoch zum Jakobskreuz auf der Bu-

chensteinwand. Belohnt wurde die Gruppe mit Sonnenschein auf der Gipfelrast. Am Rückreisetag radelten die Ausflügler noch eine kleine Tour mit circa 38 Kilometern und 816 Höhenmetern. Diesmal ging es zu Rosis Sonnbergstuben nach Kitzbühel. Nach der abschließenden Mittagspause und Rückfahrt nach St. Johann ging es wieder nach Hause. Vier Radlerinnen und Radler wollten aber zuvor noch im Schwarzsee eine Abkühlung genießen. Der Radsportverein Traunreut betont, dass Gäste jederzeit bei den regelmäßigen Ausfahrten willkommen sind. Informationen gibt es unter www.rsv-traunreut.de. – red



Bei der Umrundung des Kaisergebirges am zweiten Tag: Die Traunreuter Radfahrer machen auf ihrer Tour kurz Rast auf einer Brücke kurz vor Kufstein, der viel besungenen „Perle Tirols“, dessen markante Silhouette mit der Festung im Hintergrund zu sehen ist. – Foto: Radsportverein